



Information für die Presse

25. August 2021

Schließung der Haspa-Filiale in den Elbgaupassagen verhindern

Die SPD-Fraktion Altona kritisiert die Pläne der HASPA deutlich, neben der Filiale im Born-Center nun auch die Filiale in der Elbgaustraße schließen zu wollen. Das Bezirksamt soll nun umgehend Gespräche mit der HASPA aufnehmen und sich für den Erhalt der Filiale am jetzigen Standort einsetzen. Ein entsprechender SPD-Antrag wird in der Bezirksversammlung an diesem Donnerstag (26. August) zur Abstimmung gestellt.

Dazu Julian Glau, SPD-Wahlkreisabgeordneter aus Lurup und Vorsitzender des Ausschusses für regionale Stadtteilentwicklung und Wirtschaft: „Für zahlreiche Luruperinnen und Luruper, die in den Großwohnsiedlungen rund um die Elbgaupassagen wohnen, ist die dortige HASPA die einzig fußläufig erreichbare Bank. Sollte diese Filiale geschlossen werden, wäre das gerade für ältere Bürgerinnen und Bürger ein erhebliches Problem. Sie sind schlicht auf räumlich nahe Einrichtungen der Daseinsvorsorge angewiesen und dazu gehört nun mal auch eine Bankfiliale.“

Auch mögliche Auswirkungen der Filialschließung auf das Einkaufszentrum sieht die SPD-Fraktion kritisch. „Die HASPA-Filiale ist ein großer Kundenmagnet für die gesamte Elbgaupassage. Eine Schließung der HASPA mindert die Attraktivität der gesamten Einkaufspassage und setzt die dort ansässigen Einzelhändler unter weiteren wirtschaftlichen Druck“, kommentiert Ute Naujokat, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Altonaer SPD.

Die SPD-Fraktion will nun, dass das Bezirksamt das Thema zur Chefsache macht und auch zu diesem Filialstandort Gespräche mit der HASPA aufnimmt. Nach Möglichkeit mit dem Ziel die Filiale am jetzigen Standort zu erhalten. Sollte dies nicht möglich sein, muss, aus SPD-Sicht, die HASPA dafür Sorge tragen, dass vor Ort mindesten noch ein gewisses Grundangebot an Bank-Dienstleistungen gewährleistet wird. Dazu gehört auch eine Möglichkeit für Gewerbetreibende ihren Tagesumsatz, ohne lange Wege, einzahlen zu können, eine Dienstleistung, die besonders wichtig für den Standort ist.

Rückfragen:

Ute Naujokat: 0157/72 37 50 45

Julian Glau: 0172/54 45 342